

ADB-Artikel

Allard von *Amsterdam* ward im J. 1490 von wohlhabenden Eltern geboren, befließ sich zu Köln und nachher zu Löwen des Studiums der lateinischen und griechischen Sprache, in welchen er sich ziemlich umfangreiche Kenntnisse erwarb, und genoß an letztgenannter Universität den theologischen Unterricht eines Jacob Latomus und Ruard Tapper. Ob A. die kirchliche Weihe empfangen ist unsicher. Ebenso ob er die Stelle eines Lehrers an der Löwener Universität bekleidet hat. So viel steht fest, daß er dort über eine grammatische Schrift des Erasmus Vorlesungen hielt, welche 1520 von hoher Hand verboten wurden. Seitdem hielt er sich abwechselnd zu Amsterdam, Köln, Utrecht und in Löwen auf, wo er 1544 gestorben ist. A. gab 1539 zu Köln die Schriften Agricola's heraus und hinterließ viele theologische Schriften, die meistens in heftiger Polemik die Lehren der Reformatoren bekämpfen. Wohl standen Agricola und Erasmus bei ihm in hoher Achtung, auch war er für die Fehler des damaligen Clerus keineswegs blind, aber gegen die Reformatoren war er gleichwol von Haß erfüllt und hat öffentlich die Hinrichtung der Ketzer vertheidigt. Bei Paquot *Mémoir. pour serv. à l'hist. litt. d. Pays-bas*, II. p. 549, und Glasius *Godg. Ned. i. v.* findet sich eine lange Liste von Allard's Schriften, deren hier nur erwähnt werden mögen: „*Haeretici descriptio*“, 1539, „*Dissertatiunculæ tres breves ac pernecessariæ contra præcipuum fundamentum hujus temporis hæreticorum*“, Antv. 1541. Auch von Wagenaar, *Beschr. van Amsterdam* XI. S. 191 ff. wird A. besprochen.

Autor

Vos.

Empfohlene Zitierweise

Vos, Joachim Joseph, „Allard von Amsterdam“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd102559120.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
